Bierstadter Zeitung

Anzeiger für das blaue Ländchen

Umtsblatt

Anzeiger für bas blane Ländchen

Umfaffend die Ortichaften:

Erscheint 3 mal wochentlich Muringen, Bierftadt, Bredenheim, Delfenheim, Diedenbergen, Dienstags, Donnerstags und Samstags. Erbenbeim, Begloch, Kloppenheim, Maffenheim, Medenbach, Bezugspreis monatlich 90 Dfg., durch die Maurod, Mordenstadt, Rambach, Sonnenberg, Wallau, Wildiachien, Doft vierteljährlich 2.70 20ff. und Beftellgeld.

Der Unzeigenpreis beträgt: für die fleinfpaltige Detitzeile oder deren Raum 25 Pfg. Beff men und Unzeigen im amtlichen Teil werber pro Beile mit 50 Pfg. berechnet. Eingetragen - in der Postzeitungslifte unter 1110 a. -

Redaftion und Befchaftsftelle: Bierftadt, Ede Moris und Roderftrage. fernruf 2027. Redaftion, Drud und Derlag von Beinrich Conige Bier tadt.

Mr. 148.

Camstag, ben 20. Dezember 1919.

19. Jahrgang

Befanntmachung. Befan umachung!

Le journal Deutscher Handelswacht est interdit définitivevement pour avoir dans son numéro du Ier Décembre publié un article tandanciaux susceptible d'amener des desaccords entre los autorités militaires et la population, civile.

Die Beitung Deutscher Sandelemacht ift bauernd berboten. In Ihrer Rummer bom 1. Dezember bat fie einen tenbengiofen Artitel ber usgegeben, melder geeignet mar, Zwiefpalt unter ben Frangofiichen Beborben und Der Bivilbevollerung hervor-

Bietbaben, It 16. Dec mbre 1919. 2. Comma bant be Jubiany Mominifrateur mittigire bu Certe de Biesbaden (Campagne) signé: be Juriny.

Die deutiche Antwortnote.

Bu Entichadigungen für Ecapa Flow bereit.

Die deutsche Antwort auf die Ententeno om 8. Dezember ist dem Borsigenden der Friede Konse-renz Clemenceau nach seiner Rüdsehr aus London überreicht worden. Auch in diesem Schriftstild zeigt die deutsche Regierung ein weites Entgegenkommen auf die Forderungen der Alliierten, beseelt von dem

Wunsche die Herstellung des Friedenszustandes so rasch wie wöglich herbeizustühren.
Wit Leichtigseit vermag fie den zuseht erhobenen Borwurf zurückzuweisen, daß Deutschland auf Grund des einsweisigen Fernbleidens der Bertreter der Bereinigten Staaten von den im Friedensvertrage borgesehenen Rommiffionen eine Abanderung verfchiebener Bertragebefrimmungen herbeiführen und baburth ben fofortigen Gintritt bes Friedensguftandes vergo-

gern wolle. Die deutsche Regierung nimmt Renninis bon ber Erflärung bes Oberfien Rates fiber bie unverzügliche Betmbeforberung ber beutiden Rriegsgefange. nen aus Frantreid nach Austaufch ber Ratifications urfunden. Gie nimmt weiterhin davon Bermert, bag nach ber Abficht bes Oberften Rates bas in bem Schingabian des Brotofolis vom 1. Rovember vorbe-baltene Recht gu militarifden und fonftigen Bwangsmaßnahmen nur Geltung haben soll, die durch die Intrastsessung des Vertrages der Friedens-zustand hergestellt ist und daß nach diesem Zeithunkt die Erfüllung der im Protokoll vorgesehenen Verpflich-tungen nur durch die allgemeinen Bestimmungen des Friedensvertrages sowie durch die allgemeinen vol-kerrechtlichen Versahrensarien gewährleistet sein wird-Rach diesen einseitenden Vemerkungen beschäftigt sich die beutsche Medierung ausführlich mit der Scade

fich die beutiche Regierung ausführlich mit der Scaba Flow-Angelegenheit, beren Einjügung in das Schlußprotokoll vor allem die Berzögerung in dem Austausch der Natificationsurkunden verursacht hat. In der Note wird der Nachweis erbracht, daß die an Admiral Reuter gerichtete Weisung des Chefs der bentichen Abmiralliat, Abmiral v. Trotha, ber angeblich bie Berfentung ber Schiffe befohlen haben foll, in Baris und London falich Aberfest, falich ausgelegt und völlig migverstanden worden ift. Es handelt fic bet bem Schreiben um die Inftruftionen, Die ben beut fchen Marmebelegierten für die Berhandlungen in Berfailles gegeben worden waren, nicht aber, wie die Rote der Alliserten annimmt, um eine Anweisung an Admiral b. Reuter. Letterer habe sich nur deshalb gur Bersenkung ber Schiffe entschlossen, weil er bei rrttumlichen Unficht gewesen sei, bag ber Baffenstills stand abgelaufen und ber Kriegszustand wieder ein getreten fet.

3m übrigen ift die deutsche Regierung nach wie por ber Metnung, bag bie Ueberweifung bes Streit falles an ben internationalen Schiedshof im Saag bie gerechtefte Lofung gebracht haben wurde. Um fedoch, sowett es an ihr liege, fedes Hindernis für Die schnelle Wiebergerstellung bes Friebens aus bem Wege zu räumen, erklärt fle fich bereit, ben Schaben, ber ben alliierten und affogilerten Re gierungen burch Die Berfentung ber Schiffe entitanden ift, wieder gut ju machen. Gie fei aber außerftanbe. den Schadenersatz in der im Protofoll bom 1. De bember vorgesehenen Art gu leiften. Denn eine gewiffenhafte Brufum habe ergeben, bag die Durch führung ber in bem Brotofoll gestellten Forberungen dem beutschen Birtichaftsleben unbeilbaren Schaden zufügen und jede Möglichkeit einer Durchführung ber übrigen ungeheuren Berbflichtungen aus bem Frie benovertrage vollends vernichten würde.

Der Oberfte Rat habe zugeftanden, daß nach ber Rotingierung berienige Teil bes Safenmaterials, beffen

unenrbegringtett fur bie beuriage wirtigaft naage wiesen murbe, wieber gurudgegeben merben folle. Die bentiche Regierung erfucht, dieje Frage ich on jest gu regeln, und will ftatt der Auslieferung ber geforderten Schwimmbods, Rrane und Bagger burch eine Sachtommiffion bestimmte eingehenbe Borichlage über etne Art des Schadenersaßes machen, die, wenn sie auch bet der gegenwärtigen Lage Deutschlands eine neue drudende Last bedeute, doch nicht als mit seinenen Lebensinteressen unvereindar angesehen werden

Rum Schluß ber Note spricht die deutsche Regierung die Erwartung aus, daß nunmehr auch die noch immer zurückgehaltene Besatzung der Scaba Flow-Flotte unverze ich freigelassen und durch Intraftseigung des Beiltages der vom deutschen Bolle wie
von der ganzen Welt so helh ersehnte Friede zurüdgesührt werden.

Gunftige Aufnahme ber bentichen Antwort.

Die Parifer Breffe hat bereits großere Musgilge Die Pariser Presse hat bereits größere Auszüge nus der Note verössentlicht und spricht sich dis jest sehr günstig über die deutsche Antwortnote aus. Der "Temps" erklärt, der Ton der deutschen Antwort sei sehr entgegenkommend und die deutsche Note habe wahrschemisch den Zeitpunkt, zu dem der Friedensvertrag in Kraft treten könne, sehr wesentlich näher gebracht. Es sei nicht unwahrscheinlich, daß man den Frieden noch vor Weihnachten unter Dach und Fach

Die erfte Friedensanleihe.

Gin Tropfen auf ben beifen Stein.

Das Ergebnis ber Sparpramienanleihe in Sobe von nicht gang vier Milliarden Mart wird, wie vor-auszuseher war, verschiedentlich beurteilt. Das Berliner Zentrumsorgan, die "Germania", tst der Ansicht, daß man angesichts der ungeheuren

Schwierigfeiten ber wirticaftlichen Lage von einem guten Erfolg fpreden tonne, wenn auch ber auf-gelegte Betrag von 5 Milliarben nicht erreicht worben sei. Bet ber Beurteilung bes Ergebnisses musse man berudischtigen, bag nicht mehr bas Deutschland in seiner früheren Größe als Zeichner in Betracht getommen fet, sondern nur ein Rumpf-Deutschland. Rur mit außerordentlichen Unftrengungen hatten fich in ben wirticaftlich besonders leiftungsfähigen Rheinlans ben Beichnungen ermöglichen laffen. Dazu fomme noch, baß es mit den goldenen Früchten ber Kriegskonjunt-tur feit längerer Beit borbei fei. Die Induftrie und tur seit längerer Zeit vorbei sei. Die Industrie und der Handel kämpsen einen schweren Einzelkampf und es falle ihnen schwer, leistungssähig zu bleiben. Aber auch die übrigen Bollsteile seien heute bedrängter als se. Schwere Steuerlasten ruhen auf den Schultery des gesamten Bolles, und das Balutaelend verderbe sede Möglichseit der Bekämpfung der Lebensmittelteuerung. Angesichts dieser widrigen Berhältnisse seit die Leistung, die das deutsche Boll mit seinem Mile. Inardendetrag soeden volldracht habe, um so wertvoller.

Die Breffe ber Redinsbarteien erblidt ba-gegen in bem 3,8 Milliarden Ergebnis ber erften Friebensanleihe ein Fiasto ber Erzbergerichen Ginanz-politit. Es habe weber an ben Bedingungen noch an ber Berbetätigfeit für die neue Anleiheform gelegen, wenn bie Beichnungen gering ausgefallen feien. Der Gebante einer Sparprämienanleihe batte ber "Deutichen Tageszeitung" sufolge mahrichein-lich eine gang andere Zugkraft gehabt, wenn nicht bas Bert rauen gesehlt hatte, ohne daß die Unterbringung einer jeden Anleife ftets mit einem Dife-erfolg enden muffe. Für ben Reichsfinangminifter fei bieser Mißerfolg eine direkte per son liche Rie-berlage, die schlechtsin vernichtend sein müßte, wenn wir nicht völlig anormale Berhältnisse hätten. Die Zeichnung auf die Sparprämien-Anleihe sei eine Bollsabstimmung für die heutige Regierung gewesen, die, darüber könne nichts hinvegtäuschen, geender habe mit einen scharsen Wistrauensvotum. Auch der "Berliner Lokalanzeiger" stellt fest, daß in dem hinter den Erwartungen weit zurückleidenden Ergebnis der Anleihe fich ber Biderwille weiter Bollefreise gegen bie gang Ergbergeriche Finangwirtschaft unserer Tage febr beutlich ausbrude.

Bie man fich auch immer ju bem Ergebnis ber erften Friedensanleihe ftellen mag, jo muß man boch jugeben, bag eine Entipannung ber Staatofinangen nicht eingetreten ift. Bon bem aufgelegten Betrag pon 5 Milliarden find nur 3,8 Milliarden gezeichnet worden und bavon ift die Sälfte in Studen aller Kriegsanleiben gezahlt. Die Anleibe bat alfo nur 1,9 Milliarden ergeben, trogbem fie mit fiberaus gunftigen Borgugen ausgestattet worben ift und eine großgügige Bropaganda für bie Anleihe eingeleitet worben mar, beren Roften ficherlich in bie Millionen geht. Mit Abzug dieser Untoften mag die An-leibe trok aweimaliaer Kriswerlangerung nur etwo

13/4 Milliarden ergeden haden. Gerave edenso viet 13/4 Milliarden Mark hat die Reichsbank in den letzten beiden Wochen an Papiergeld in den Berkehr bringen müssen. Dadurch ist die Reichsschuld um 13/4 Milliarden gewachsen. Die gesamten Reichsschulden belaufen sich aber schon auf rund 200 Milliarden, davon sund etwa 110 Milliarden schwebende Schuld. Letztere wächst wöchentlich um 3/4 Milliarden. Durch die Prämienanleihe sind jest glüdlich 13/4 Milliarden schwebende Schuld un seste Schuld verwandelt. Auch bei dem günstigsten Ergebnis des Reichsnotopsers ist etne wesentliche Heradminderung der wöchentlich zuetne wesentliche Heraksicherung der wöchentlich zunehmenden Reichsschuld kaum zu erwarten. Als eintiges Mittel, um uns aus diesem Esend herauszubringen, ergibt sich eine Balutaanleihe im Auslande,
die sedoch erst zustande kommen wird, wenn das Ausland wieder Bertrauen gu Deutschlands Rraft und Leiftungsfähigfeit gewonnen bat.

Politifche Rundichau.

- Berlin, ben 16. Tegember 1919.

— Der frangosische General Birbel, ber oberfte Ber-walter bes Saargebiets, berfügte bie Ausweifung einer weiteren Angahl beutscher Beamen aus dem Saargebiet aus politifden Grunden.

— Der beutsche Geschäftsträger in Wien, Bring Stolberg Wernigerode, wird von seinem Wiener Bosten scheiden und ben diplomatischen Dienst des Deutschen Reiches aus Gründen privater Ratur verlassen. Als sein Rachfolger gilt der Gesandte Dr. Rojen.

:: Entente und Reichsnotopfer. Anlästlich der bevorstehenden dritten Lesung des Reichsnotopfers richtet der Staatsminister a. D. Dr. Helfferich in
der "Täglichen Rundschau" eine "Mahnung in letzter
Stunde" an die Nationaldersammlung und spricht undemals die Befürchtung aus, daß die Entente unter
Berufung auf den Versailler Friedensvertrag die Hand
auf den Ertrag des Rotopfers legen werde Er recht-Berufung auf den Bersailler Friedensvertrag die Hand auf den Ertrag des Rotodfers legen werde. Er rechtfertigt seine Haltung mit einem Hinweis auf eine Erklärung des französischen Finanzministers Aloh, die in Deutschland disher nicht befannt geworden iet und auch dem Reichssimanzminister entgangen zu sein scheme. In der Sihung der französischen Deputierstenkammer dem 5. September der Fischanzminister Derr Rloh bei der Besprechung der versichterenen Möglichkeiten, das deutsche Bolk zur "Wiesdergutmachung" heranzuzischen, solgendes ausgesührt: "Endlich bleibt dem deutschen Bolke ein erwordener Reichtum dargestellt durch Papiermarkschen. Können wir an dessen unmittelbare Berwertung denken? Der mächtige Nehwurf, sei es einer inneren Anleihe, sei madinge Remmurf, fei es einer inneren Unleife, fei es einer Bermogenstonfistation, tann hiervon in bie Raffen bes beutschen Staates beträchtliche Mengen leis ten, deren vollständige oder teilweise Alus-händigung zu beanspruchen in unserem Belieben stehen würde." Nach Heisericht An-sicht steht diese Erklärung des französischen Finanz-ministers in vollendetem Biderspruch zu allen Beallen wefcwichtigungsversuchen bes deutschen Reichsfinangmis mifters. Für jeden, der feben wolle, fei die Lage flar. Wenn bem Reichef: naminifter das genügende Berantwortlichkeitsgefühl in folden Lagen fehle, muffe es die Nationalversammlung gegenüber dem von ihr vertretenen deutschen Bolle betätigen.

:: Die britifche Befahungsarmee im Rheinfand. Im englischen Unterhaufe wurde bon ber Regierung mit-geteilt, bag innerhalb bes nachsten Bierteljahres bie britische Besatzungsarmee im Rheinland um 75 000 Mann vermindert werde. Die Gesamtstärke des englischen Heeres in der Besahungszone werde daher viel weniger als zunächst 325 000 Mann betragen. Eine Hebernahme britischer Abschnitte im besehren Gebiet durch die Frangofen werde vorläufig nicht erfolgen.

:: Englische Bejapung für Schleften und Schledwig. Steben englische Bataillone erhielten bereits ben Befeb., fich bereitzuhalten, um im Januar als Beagungstruppen nach Schlefien, Schleswig, Böhmen und Bugoflawien abzugehen.

:: Gin Reichoftenerblatt. Bom 1. Januar 1920 ab erichemen die im Reichsfinangminifterium berausgegebenen "Amtlichen Mitteilungen über Die Buwachssteuer, die Reichsbesitssteuern und die Reichsverkehrs-steuern" unter dem Ramen "Reichssteuerblatt", wie dieser unter dem kamen "keichspielerdialt", wie disher in zwangloser Folge, sedoch in vermehrter Heitzacht, voraussichtlich halbmonatlich. Bom gleichen Zeitpunkte ab kann der seder Rummer des Blattes beigefügte Anhang unter der Bezeichnung "Anhang zum Reichsstenerblatt" auch gesondert bezogen werden. Das Blatt wird wie bisher die Entscheidungen der oberste Gerichtshöfe und die Erlasse des Reichsstenanzministeriums auf dem Gebiete der Zuwachsstener, bes Behrbeitrage, ber Besitsteuer, ber Kriegesteuern, ber Reicheftempelabgaben, bes Bechseltempele, ber Berfebreftener ber Grundermerbeftener, ber Umfauftener

ver Erozaguspener, der Steuerzungt derozientlichen, soweit sie von allgemeiner Bedeutung sind. Diese Beröffentlichungen werden auf alle den Besitzbeuern und Berkehrssteuern zuzurechnenden neuen Reichsabgaben, insbesondere also auf die bereits beschlossenen Steuern vom Bermögenszuwachs und die in Aussicht siehenden Abgaben vom Bermögen und vom Einkommen, daneden auch auf die Reichsabgabenordnung ausgedehnt werden.

:: Vorjanthe Answeisung ans Oberschlessen. Der auf Grund des Belagerungszustandes gegen den früberen Abgeordneten Korsanth erlassen Ausweisungsbeschl wurde von einem Teil der Presse darauf zurückgesührt, daß Korsanth sest polnischer Beamter ist. Diese Auffassung ist unrichtig. Wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, liegt kein Grund vor, daß irgend semandem, weil er polnischer Beamter ist, der Eintritt nach Oberschlessen verweigert wird. Wenn ihr triftige Gründe vorliegen, die eine Ausweisung korsant ersorderten, so kann auch seine Siaenschaft ils polnischer Beamter daran nichts ändern.

it Die neuen Garforgemafnafmen für Rriegerbin terbliebene. Die Beichbregierung hat, entiprechend bem emfimmig gesasten Beschluß ber Nationalversamminne 100 Millionen Mart auf Antrag bes Khfisauser-Bun-bes und ber anderen Bentralstellen der Organisatio-nen der Kriegsbeschädigten und Kriegersinterbliebenen bereugestellt, aus denen notleidenden Kriegerhinted bliedenen für die Winterwonate Beihilsen gewährt werden sollen. Die Berteilung wird durch die Jüd sorzestellen für Kriegerhinterbliedene erfolgen. In erster Linie sollen die Beihilsen solchen Wit wer augute kommen, die durch die Erfüllung ihrer mütter lichen Pflichten oder durch Kranscheit oder Alter in der Converdatioseit behindert find. Witwen mit Kindern Erwerdstätigleit behindert find. Bitwen mit Kindern jollen für jedes Kind eine Beihilfe bis zu 30 Mart monatlich erhalten konnen; besteht barüber hinaus em weiteres Unterstützungsbedürfnis, so kann der Mut-ter derselbe Betrag als Beihilse bewissigt werden. Ueber 100 Marr im Monat soll sedoch der Gesamtbetrag der einer Familie zusließenden Beihilsen nicht hinaus gehen. Die Ausübung einer Erwerbstätigseit soll die Gewährung ber Beihilfen nicht ohne weiteres aus-fchließen: vielmehr ift in jedem einzelnen Falle gu prafen, ob neben bem Gintommen aus ber Erwerbsarbeit eine Beihilfe notig ift. Rinderlofe Bitmen follen aber bie Beihilfen nur erhalten tonnen, wenn fte fiber 50 Jahre alt ober bauernd erheblich erwerbs-beschrantt find. Der Söchstbetrag ift für fie auf 25 Mart festgesest. Derfelbe Beirag fann ben Eltern gefallener Kriegsteilnehmer, und zwar nötigenfalls je dem Elternteil, sowie den Boltwaisen bewilligt wer-den. Die Beihilfen sind monatlich im voraus zahl-dar: doch haben die Fürsorgestellen die Möglichkeit, Die Beihilfen im Betrage mehrerer Monate im boraus in Aniprud ju nehmen, um bafür heizmaterial, Kar-toffeln und fonftige Lebensmittel, fowie Rleiber- und Bafdeftoffe in großeren Mengen gu begteben und an Die Sinterollebenen an Stelle bes baren Gelbes abzugeben.

en Schwierigkeiten der Lebensmittelversorung der Rheinlande. Um ben Schwierigkeiten der Lebensmittelversorung der Rheinlande au begegnen, hat die interaktierte Kommissionet: Den deutschen klebenwachungsposten und dem Grenzsolldienst wird strengste Anweisung zur genauschen Ihwendung der deutschen Betordnungen über Ansendung der deutschen Betordnungen über Ansendr von Lebensmitteln gegeben. Die bürgerlichen Behörden der Grenzgemeinden haben außerdem Beschl, die die Grenze berührenden Straßen zu bewachen und werden dafür verantwortlich gemacht, daß die getrossenen Maßnaymen wirksam angewendet werden. Die an der Grenze befindlichen militärischen kleberwachungsbohen können Beschl erhalten, den Durchgang aller Lebensmittel über die Grenze zu berhindern. Die Berantwortung für die Aussichtung der deutschen Lebensmittelgesetzerust auf den dire gerlichen Beschreden und die Behörden der Berbündeten tressen die Maßnachmen, um sich zu bergewissern, daß diese Geses tatkräsitg und vollständig angewendet werden. Beine ein deutscher Beamter seine Bilicht nicht gewissenbast mitteln erfüllt, wird von den verbündeten Behörden seine Absendet werden Behörden seine Absendet werdangt.

tei, das Telegraphen-Bersuchsamt, das Telegraphenkliedentsamt und an das Funk-Betriedsamt ist solgenkliedentsamt und an das Funk-Betriedsamt ist solgenkliedentsamt und an das Funk-Betriedsamt ist solgender Erlaß des Reichsposimistlung den Arbeiter- und
Soldatenräten können Reichsmittel nicht mehr zur Berfligung gestellt werden. Soweit daßer Kosten sür die Alrbeiter- und Soldatenräte noch aus der Keichstasse Bestritten werden, sind die Zahlungen sofort einzustellen." Diese Bersügung beruht auf einem Erlaß des Reichssimanzministers Erzberger, der seit langen Monaten bekannt und det den meisten Behörben auch durchgesührt ist. Die Kosten sür die Ars beiterräte überstiegen durchaus das erlaubte Maß und bedeuteter eine schwere Belastung der Staatskassen und damit der Steuerzahler. So bekrugen z. B. dei der Reichsdruckerei die Kosten sür die Arbeiterräte sür das halbe Etatsjahr 39 000 Mark, während das Gesamtdirektorium in der gleichen Zeit einen Auswand den 29 000 Mark ersorderte. Die Arbeiter- und Befriedsräte der Reichsdruckerei sasten den Beschluß, passide Keissten zu üben und beim Reichskabinett torstellig zu werden, da sie der Ansicht waren, daß Reichsposiminister Giesberts eigenmächtig gehandelt habe. Eine Arbeitsniederlegung in der Reichsdruckerei ist dies jeht nicht ersolgt.

:: Zie Absindung des Größherzogs von Medlensburg. Der Vertrag zwischen dem Größherzog und dem Freistaat Medlendurg ist vom medlendurgischen Landtag angenommen worden. Dem Größherzog wursden zugesprochen: vier größere Güter, 1400 Hestar Forsten, Schloß und Palais in Ludwigslust, das Kavalterhaus in Gelbensande, drei Sommerwohnungen in Heiligendamm und 9 Missionen Mark in 4 v. Handesschuldverschreibungen. Der Größherzog behält

weiter alle Rechte über sein Privatvermögen. Für ben Fall daß durch Einkommen und Bermögensssteuern sein Einkommen unter 150 000 Mark sinkt, wird ihm diese Einkommen für die Lebenszeit garantiert. Der Staat zahlt an die Mitglieder der großherzoglichen Familie Abanagen in Höhe den 125 000 Mark; die Großherzogin Marie erhält außerdem jährlich 100 000 Mark. Die Großherzogin Anastasia erhält keine Abanage.

:: Mandatswechsel. Rachbem die Wahl des unabhängigen Abgeordneten Simon von der Rationalversammlung für ungültig erflärt worden ist, fällt nach Festkellung des Wahlausschusses im Rürnberg der freiwerdende Sit der Borschlagslisse Braun zu. Das Mandat geht somit auf die Arbeitersekreit Helene Gründerg von der mehrheitssozialistischen Partei über.

Rundichau im Alustande.

Der öfterreichische Staatstangler Dr. Renner murbe bon Clemenceau empfangen.

Die britische Regierung erflärt amtlich, einem etwaigen Bunfc ber baltischen und anderer Randstaaten, Frieden mit der Sowsetregierung zu schließen, feinerlei Schwierigkeiten in den Weg legen zu wollen.

* Samtliche Bubrer ber irifcen Ginnfeiner find berhaftet und auf ein Ariegofchiff gebracht worben.

! Reue Dorbate" Berhandlungen werden bie Grundung einer Militartonvention ber Ranbftaaten erörtern.

: Nach einem Abkommen zwischen d'Annungio und dem italienischen Auswärtigen Amt erhält Admiral Paviglia als Gouverneur das Kommando über Finme.

: Ungarifde regulare Truppen haben bie Demarfationslinie gegen Gudflawien überfdritten, wurden aber gurudgeworfen.

2 Die Bolicheiniften haben im Rampf gegen Denifin Boli

Der amerifanische Bunde geridtihof hat entschieden, bas bas Geseh über bas Alfoholv erbot versaffungsmäßig ift.

2 Ein erfolglofer Anichlag murbe auf bas Leben bes aghbtifchen Bremierminifiers verübt. Der Taier, ein Student, murbe verhaftet.

Die argentinische Regierung hat beschloffen, ihren Antrag gur Gewährung einer Unterftiligung an Desterreich in die Form einer Anleihe gu fleiben.

Lotales.

mob

e.be

Hell

hen

Raf

po=

Die

M

91

BE

A Tenken Tie daran, das Zeitungsabonnement vor Mblauf vieses Monats zu erneuern. Es tritt sonst mit dem Jahreswechsel eine unliedsame Unterbrechung in der Zustellung des Blattes ein. Besonders die Postbezieher tun gut daran, die Zeitung für das nächste Brerteljahr noch heute zu bestellen. Jeder Briefträger nimmt die Bestellung und die Bestellung elder entgegen und erteilt darüber Quittung.

A Keine Zwangsvollstreckung gegen Kriegsteilnehmer. Im Interesse der Kriegsbeschädigten und unserer Kriegsgesangeren, deren baldige Rückschreck wir erhössen, hat es sich als notwendig erwiesen, die Geltungstauer der Berordnung aum Shuke der Kriegsteilnehmer gegen Zwangsvollstreckungen dom 14. Dezember 1918 bis zum 1. Juli 1920 zu verlängern.

* Der Weibnacht smann bringt ben biefigen Ginwohnern an Rabrungsmitteln allerlei Sachen. Wir empfeblen unfern werten Lefern bas genaue Studium bes amtlich n Teiles wie überhaupt ber Bitanntmachungen.

*Anonymus. 3hr Engeiandt beit Buderichmungel eines biefigen Geschäftes nach Biesbaden, bedarf der naberen B zichnung Auch muffen wir um Angabe ihres Ramens bitten, ba wir fonft von einer Beröffentlichung

abfeben muffen.

* Die biefige Bauernicaft bielt am 13. 12. im Safthaus jum Abler eine gut befuchte Berfammlung ab. Bon gefcatrer Grite wird une, ba wir felbft bet Berfamutlung nicht beimobnten über ben Bertauf berfelben wie folgt geidrieben. Bunachft murbe bie Berteilung ber Drufdpramie Do g nommen. Die auf die Gemeinde Bierftabt entfallende Gefamtbrufchpramie murte bom Borftand umgelegt, und an alle bie bis jum 1. Dezember abgeliefert batten einheitlich verteilt. Der nene Ausgleich bei ber beftebenden Rartoff-le fanpbheit, jur Derfiellung von Safernabrmitteln, ju liefernbe Safer foll nach Doglichteit geliefert werben. Die bieber ericheinende landwirtichaftliche Beitung "Beitschrift" ericheint bom 1. Januar 1920 in großerer Ausnat ung unter bem Raffauer Land. Es murbe beichloffen, Diefelbe fur j ben Betriebeleiter ju abornieren. Bur Abgabe an Frant-teich entjallen auf die Gemeinde Bierftadt fünf Stud Bieb. Bur Feftftellung bes den Anforderungen entiprechenden Biebes murbe eine Romiffion ton brei Berren gemablt. Gur Die Belieferung ber Bevolferung mit Fleifc, muß nachbem, nach bem Stande unferer Baluta Austandeft ifc nicht mehr in Grage tommt, ftart in unfere Biebbeftanbe eingegriffen werben. Es muß von Bierftadt jebe Boche ein Stild Grofvieb geliefert werben. Bie lange fiich ein berartiger Gingriff halten lagt ift eine Frage ber Beit. Es bedeutet eine langfame Auflfoung unjeres gefamten Rindviebbeftandes. Durch Rachwuchs fann biefer Abgang, bei bem bergeitigen Dangel an Rrafifuttermitteln nicht que geglichen werben; und burch Ginfuhr aus biehreicheren Gegenden wie dies in normalen Beiten der Fall mar, bagu ift ber Preisunterschied ju groß. Lettere betragt nach ben neuerlichen Breiserbobungen und nach Rudlieferung ber Sant noch immer 2000 Dit. Trop all Diefer Bebenten murbe boch die Bereitwilligfeit ber Berfammlung erfannt, bas jur Berforgung ber Bevolferung mit Fleifc notige Bieb gu liefern. Rachdem bas Abfahren ber Rleie von ber Duble fuhrenweife berfieigert mar, murbe bie Berfammlung gefchloffen.

Barmehallen wie sie in Großstädten wie Berlin schon seit 20 und mehr Jahren besteben, hat nunmehr auch Wiesbaden eingerichtet und zwar im Ganzen 4 Räume 1. Mublgasse Rt. 7, 2. Rrostraße 39 (Hosgebäude) 3. Joriftraße 33 (Ede Nitt Ibechtraße) 4. Gedanplag 5 (Hosgebäude) Geöffnet sind Nr. 1—3 Bormittags 9 bis Abends 8 Uhr täglich Nr. 4 von 9—7 Uhr wertäglich.

Renten Borschüsse Die. B sogungstelle Bes

b ben teilt une mit, bag bie in b Man t Januar 1920 er br in Ansarl g ging noen R te . Borginge vereite an 29. 30 und 31. Dezember 1919 in Empfang genommen werden fonnen.

filgung an Defterreich Empfang genommen werden tonn

Golbelfe.

Roman von E. Marlitt.

(Rachdrud verboten.)

Noch einmal wurde die Wohnung durchschritten, die künftige Einrichtung derselben besprochen, und der Waurer sür morgen besiellt, damit er eines der Hintersimmer zur Küche einrichte. Tann, nachdem man die Eichentür, die nach dem großen Flügel führte, gehörig berrammelt und berriegelt hatte, wurde der Rüchveg angetreten, ein Unternehmen, das für den Augenblic durch das dichte Gebüsch zwar sehr erschwert wurde, trothem aber dem ersten halsbrechenden Weg vorzuziehen war.

Alls die Heimtehrenden den Garten des Forsthauses betraten, hatte ihnen Sabine unter den Buchen auf einem weifigedeckten Tische den Rachmittagskaffee

Es folgte nun eine gemutliche Stunde ber Rube und bes behaglichen lleberlegens, mabrend ber Raffee getrunten murbe.

Sabine hatte nicht weit von der Gesellschaft auf einer Rasendank Platz genommen, um bei der hand zu sein, wenn man etwas bedürse. Um nicht ganz mußig zu bleiben, hatte sie ein paar Hände voll junger Möhren aus dem Beete gezogen, die sie eifrig schabte und putie. Elisabeth setzte sich, zu ihr. Die Alte warf einen schemischen Blid auf die schlanken weißen Finger, die neben ihren eigenen braunen, schwielenharten Händen erschienen und einige Möhren von ihrem Schoß nahmen.

"Richts da," sagte sie abwehrend, "das ift teine Arbeit für Sie — Sie triegen gelbe Finger."

"Darans mache ich mir nichts," lachte Elisabeth. "Ich helfe Ihnen und Sie erzählen mir ein wenig. Sie sind hier aus der Gegend und wissen gewiß auch etwas von der Geschichte des alten Schlosses."

"Lindhof, wo ich geboren bin, hat ja ben herren von Gnadewit feit undenklichen Beiten gehort, und feben

Sie, in einem so kleinen Orte da dreht sich nachber alles um die Herrschaft. Da gehts nichts verluren, was besonderes im Herrenhause vorsällt: das vererbt sich auf Kind und Kindeskinder; und wenn den vornehmen Leuten schon lange kein Zahn mehr wehtut, da erzählen sich noch die Burschen und Mädchen im Torse ihre Geschichte.

Da war meine selige Urgroßmutter, die ich noch recht gut gekannt habe, die wußte Tinge, daß einem die Haare zu Berge standen. Sie hatte aber einen heiligen Respekt vor denen von Gnaded und ducke mich mit ihren beiden zitternden Händen immer tief auf den Boden, wenn die Herrschaft vorübersuhr; denn ich war dazumal noch ein kleines Ting und konnte keinen rechten Knicks machen . . Sie wußte weit, weit in die uralte Zeit hinein die Ramen von all den Herren, wie sie der Reihe nach droben gehaust hatten, und gar vieles was dort wider Gott und Recht geschehen ist.

"Wie ich nachher auf das neue Schloß kam, und die großen Säle segen mußte, wo sie alle abgemalt waren, von denen vielleicht jett kein Staubkörnchen mehr übrig ist, da habe ich manchmal dort gestanden und mich gewundert, wie sie doch ganz und gar nicht anders ausgesehen haben als andere Menschenkinder auch, und haben doch ein Wesens von sich gemacht, als ob sie der liebe Gott in eigener Person auf die West runtergebracht hätte...

Bon Schönheit war bei den Weibern auch nicht diel zu sehen. Ich meinte immer in meinen dummen Gedanken, wenn das schöne Lieschen, das schönste und seinste Mädchen im Dorfe, in den goldenen Rahmen naufgestiegen wäre, in der seidenen Schledde und mit so viel Edelsteinen auf der Brust und in den Hahmen und der Mohr mit dem silbernen Präsentierteller hätte hinter ihrem schneeweißen Gesicht gestanden, das wär tausendmal schöner gewesen, als die Dame, die eigentlich ditterhählich war und zwei schwarze, die Stricke über den Augen hatte, die sie dis unter die Saare hinaufzog vor lauter Hochmut. Aber gewade auf die war die ganze Familie stolz. Es sollte eine reiche, reiche Gräfin gewesen sein, aber hart und gesühllos wie Stein.

"Unter den Mäunern war auch mur einer den ich gern ausehen mochte. Der hat aber gar ein liebestreuherziges Gesicht gehabt und ein paar Augen, so schwarz wie die Schlehen; und an dem ist's aus wieder wahr geworden, daß der Beste am meisten zu leiden hat in der Best. Bon allen anderen in der langen Reihe hat man nichts gewußt, als daß es ihnen gut gegangen ist ihr Leben lang. Biele davon haben Unglück genug in die Welt gebracht, und haben sich doch nachher so nshig auf ihr Sterbebett gelegt, als sei das alles von Rechts wegen geschehen.

Na, um wieder auf den Jost von Gnadewit zu kommen, der hat ein recht trauriges Schickal gehadt. Die Großmutter von meiner Urgroßmutter hat ihn selbst gekannt, als sie noch ein kleines Kind gewesen ist. Er hat dazumal nur der wilde Jäger geheißen, weil er den ganzen geschlagenen Tag nicht aus dem Walde gekommen ist. Aber gut ist er gewesen und hat keinem Kinde etwas zuleide tun mögen. Dazumal ist es den Leuten im Dorse gar gut gegangen, und sie haben gewünscht, es möchte immer so bleiben.

gewundt, es monte immer zo bleiden.
"Aber auf einmal ist er eine Zeit fortgewesen, kein Mensch hat gewußt, wo er steat, dis er endlich bei Nacht und Rebel wiedergekommen ist, ohne das es jemand gemerkt hätte. Bon der Zeit an war er aber ganz verwandelt. Den Leuten in Lindhof ist zwar nichts entzogen worden, aberg sie haben ihren Herrn nicht mehr zu sehen bekommen. Er hat alle Dienerschaft sortgeschickt und ist im alten Schlosse mutterseelen allein mit einem Liedlingsdiener geblieben.

Da haben denn die Leute viel gemunkelt von der schwarzen Kunst, die er da oben treibe, und hat sich kein Mensch mehr bei hellem, lichtem Tage auf den Berg getraut, geschweige denn in der Nacht . . Die alte Großmutter ist aber in ihrer Jugendzeit ein gar kedes Ding gewesen und hat just erst recht ihre Zieges bei den Schloßmauern grasen lassen . Nun, und da hat sie einmal ganz still und in Gedanken unter einem Baume gesessen und hat hinsbergesehen nach der Mauer, wie die doch so hoch sei und was wohl dahintersteden möchte.

(Fortfenung folgt.)

In Grane tommen nur bie in Wieshaben und Bororien wohne bin Rigerifchabigien, Die bisber Renten-Borfchuffe e.balt n b b.n. Much für Die Folge wird Die Berforgunge. fielle tie Renten Boriduffe icon vom 28, bes vorhergehenden Mona's für ben folgenben Monat mabrend bet Raffenftunben gur Ausgablung bringen. Raffenftunden find ton 8-11,30 Uhr.

Rirchliche Rachrichten, Bierftadt.

Evangelifcher Gottesbienft. Sonntag, den 21. Dezember 1919. Bierter Advent.

Morgens 10 Uhr: Lieder Rr. 43 - 116 - 44 -Tegt: Ev. Johannes 1, 12.

Morgens 11 Uhr : Rind rgottesbienit.

Rr. 39 - 45. - Ev. Lukas 1, 26-33.38.46-56

Rath. Rirchengemeinde.

Sonntag, 21. Dezember.

8 Uhr : hl. Deffe. 91/2 Uhr Hochamt. 2 Uhr Andacht. Werttags hl. Meffe 610 Ubr.

Bekanntmachungen.

Lebensmittel-Berteilung.

a) Berieilungeware : " 125 Gromm Darg rine jum Breife von 150 Bfg. auf

Folge 16 ber Fetifarte. 100 Gramm Sped jum Preife von 102 Big. auf Folge

17 ber Fetifarie, 1/10 Liter Del jum Breife bon 126 Big. auf Folge 18

ber Fetifarte. jum Breife bon jufammen 125 Gramm Beigenmehl 80 Big. auf Folge 14 ber Beigengries 125 Lebenemit Marte. Gerfienme'l 125

Außerdem gelangt bor ben Beibnachtefeiertagen noch Buder und Fleifd gur Berteilung und wird hieruber noch naberes am kommenden Montag burch Anichlag befanntgegeben.

b) Berteilungegeit: Die Berteilung ber Baren erfolgt am Dienetog und Minnwoch fommender Woche in Der Reibenfolge wie bisber. Margarine, Beigenmehl, Beigengries und Gerften. mehl wird in ben Randengeschaften, ber Sped bei ben Meggern Rleber, Lemy und Maper und bas Del in ben Gefdaften bon Behmann, Biesbabenerftrage und Souller, Langgaffe 1 ausgegeben.

c) Mitteilungen: An Die Gelbfiverforger wird Beigenmehl nicht verausgabt. Ein fleiner Reft von Runfibonig ift gur Berteilung an die Selbfiverforger bestimmt und tonnen Bezugeich ine am Moniag tommender Boche im Rathaufe [Bimmer 8]

abgeholt werben. Die Berforgung ber Bugange erfolgt für biefe Berteislung im Geschäft Rr. 13 (3ab. St. Schuller, Langgaffe 1) jeboch nur für folche Rartenfolgen ber Lebensmiteltarten in benen ausbrudlich "Buging" vermertt ift und bie gleiche Angabl Feitfarten. Die übrigen Raiten gelten nur in ben Geichäften, beren Rummer die Rarie in ber linten oberen Cae trant.

Die Rranten Rabrmittel werden bis auf Beiteres bon jest ab im Gefcaft Rr. 16 (3nb. B. Stadimiller Bw., Biblimftrage am Freitog und Samstag jeber Bode bergeilt. — Dr angegebene Beipunft ter Berteilung ift genau eingeb lan. Bertaufern, welche Runden außerhalb ber Weih ufolge bidienen, wird der Bertauf auf minbeftens 4 Bochen entzogen. Berforgungsberechtigte fonnen bom Bejug ber Baren ausgefchloffen werben. Tuten, Ginmidel. papier oder Teller find mitgubringen, befonders auch Bedielgeld. In ben Fleischerladen find alle Brottarten vorzuligen. - Gelbitversorger von Ft ich [Dausstlachte ungen), Daferfloden (Mabitartenbesitzer) und Fett (Land. wirte, Mildbandler und Biegenhalter) find vom Bezug von Fleifd, Lebensmittel und Gett ausgeschloffen und Laben foweit dies nicht gescheben ift, Die entsprechenden Rarien foort juridjugeben. Unberechtigte Benutung wird itcafre ct.

Bierftabt, ben 20. Dezember 1919.

Der Burgermeifter: Sofmann.

Mieteinigungeamt.

Auf Anordnung bes heren Minifters für Belfemebifabrt bat ber Berr Regierungen afident die burch-feine Beifugung vom 16. September 1919, Br. I. 18 W. 84 mitgereilt burd mine Berfugung bom 23. September 1919 bem Magifriatrat hobbeim und ben Gemeinden erteilte Ecmadrigung gemaß Biffer 6 bes Erlaffes bes Beern Staate-tomiffare far bas Bohnungemejen vom 27. Auguft 1919 außer Rraft gefest:

Biff r 6: Bermieter bon Bobntdumen tonnen einen Mietvertrag fowohl mit neuen Mietern ale auch mit alten, foweit mit Diefen eine B eisfteigerung vereinbart wich, reditewirtfam nur mit Buftimmung bes Bohnungsamte eingeben. Die Buftimmung taun nur aus Grunden berfagt werden, welche in ben Benimmungen bes Mietvertrages liegen, nicht aus bem Grunde um ben Bugug gu ber-binbern, Die Grunde ber Berfagung ber Buftimmung find ben Barieien muguteilen. Im Falle ber Berfagung Der Ruftimmung ift Die Beichwerde an Das Dietelagungsamt

binnen einer Woche gulaffig. Biesbaden, den 18. Dezember 1919.

Der Borfigenbe:

Diejerigen, welche noch Anfpruche für Rriegeleiftungen an bie bentichen Trupp n geltend ju machen haben, muffen bies am Montag, ben 22. Dezember er. vormittags von 10-11 Ugr auf temefigig en Rathaus, Bimmer 7, unter

Angabe ber in Betracht tommenben Truppenteile und Borlage ber in ibrem B fis befiabliden forifiliden Unterlagen melben. Spatere Delbung ift gm dios.

Bird jur allgemeinen Renntnig gebracht

Birfiadt, ben 19. Deg. 1919. Dofmann, Bargermeifter.

Betrifft : Musgave neuer Fleischtarien ! Um tommenben Dienstag ben 23. be. Die, werben im Ratjaufe bierfelbft (Bimmer 6) die neuen fleischtarten ausgegeben. Die Abholung bat undebingt an biefem Tage Bu erfolgen.

Dienstag, ben 23. Dezember cr. werden im Ratbaushofe bierfelbft ca. 400 Stud Chriftbaume von feiten ber Gemeinbe gegen Bablung abgegeben.

Die Baus- und Grundbifiger werden barauf aufme tiam gemacht, baß fie bei eintretendem Glatteis bie Erottoire refp. Bege bor ihren Baufern und Grundfillden mit Sand ober Aiche gu beitreuen haben. Gur vortommenbe Unfalle infolge ber Unterlaffung Diefer Borfictemagregeln find fie haftbar und werben überbies noch in Strafen genommen.

Die Inhaber ber Bausbrand-Roblentarten Dr. 801 bis 900 fonnen om Moniag ben 22. be. Mts. in ber Roblenbanblung Butwig Stern, Langgoffe auf Folge 7 je einen Bentner Briferts beziehen. Der Breis betragt für ben Btr. 6 Dit. Bieiftadt, den 19. Dezember 1919.

Der Burgermeifter: Sofmann.

Die Burudvaltung bit gelben Bieferfweine für Ranoffile lieferungen an Saushaltungen in der Gradt Biebaben erfdwert die Ueberficht über die Rartoff theftanbe und bamit Die Berforgung der Bedarfegemeinden tes Rreifes febr erbiblid. 3ch fege beshalb fur bie Belieferung biefer Scheine eine Frift bis jum 21. de. Dite. Alle bis babin nicht belieferten Scheine berlieren ibre Galigfeit. Rach ti fem Termin baif die Gemeindebeborde bie Ausfuhr von Rartoffeln nicht mehr gulaffen.

Die Breife bee Betroleume fur Dezember fiellen fich fur: Liter ab Stragenbahnwagen 2.70 Mt. Aleinvertauf für Banbler ab Laben 2.80 Dit. frei Dans Des Raufers

Biesbaben, ben 13. Dezember 1919. Der Borfigende bes Rreisausichuffes. 3. B .: Shlitt.

Borfiebenbes wird biermit veröffentlicht.

Bierftabt ben 19. Degember.

Der Burgermeifter: Sofmann.

Menberung ber Abgabebefiimmungen für Gas und Gleterigität.

Durch Beichluffe tes Dagiftrats vom 25. 10. und 12. 11. und ber Stadiverorbnetenverfammlung bom 5. 12. b. 3. find folgende Breife erbobt morben:

für Lieferung bon Gas ju allen Berbrauchegweden (Gasbezug burch Gosmeffer fowie burch Automaten) von 45 Big. auf 55 Big. für bas kbm.

für Li.ferung von Lichtprom von 90 Bfg. auf 1,10 Dit. und fur Rrafiftrom von 35 Bfg. auf 50 Big., beibes nach dem allgemeinen Tarif, für die Ritowattftunbe,

Die monatliche Diete für Gaemeffer und gwar: 3-flamm. von 30 Big. anf 50 Big.

b) 5-flamm. " 35 " " 60 "
c) 10-flamm. " 50 " " 75 "
d) 20- und meh.flamm. um rund 50 Proz. mehr

ale feither,

4. Die mona liche Diete für Clettrigitategabler und gwar : a) 1× 6 oder 10 Umpere von 0,50 Dit. auf 0,75 Mit.

, 0,80 , , 1,- , b) 1×15 Ampere c) 3× 6 odei 10 Ampere " 1,— " " 1,25 " d) 3×15 Ampere " 1,50 " " 2,— " e) 3×25 ober 30 Ampere " 2,- " " 2,50 " , 2,50 , , 8,f) 3×50 Ampece " 3,- " 3×75 Amp.10

g) 3×75 Amp.10 ,, 4,-5. Die monotliche Transformatorenanichlungebuhr und gwar für je ein Rilowatt ber Hennleiftung bes Trans. tormaiore pon 2 Mart auf 8 Dit.,

6. Die Baufchalfage für jabeliche Stromentnahme gur Er ppenhausbeleuchtung and gwar

für je eine Lampe von 10 16 25 82 50 Rerg. bon 6 8 12 16 24 Mt auf 9 12 18 24 36 Dit.

Schließlich murbe ber § 13 bet Gaeabgabeb frimmungen und ber § 14 ber Bestimmungen über bie Hogabe von elettificher Energie gleichlautend wie folgt abgeanbert :

"Der Magiftrat behalt fich bas Recht vor, vorftebenbe Bepimmungen abzuandern ober ju ergangen, wenn bier-gu bas Bedurfnis vorzuliegen icheint; joiche Menderungen erhalten bereits fur ben Monat, indem fie befanntgegeben werben Galtigfeit."

Borfrebende Breit und Abgabebefrimmungeanberungen treten mit bem Berbrauchsmonat Januar 1920 in Rraft. Biesbaben, ben 9. Dezember 1919.

Borfiebende Menderungen ber Abgabebefrimmungen für Gas und Cieftrigitat werden hiermit mit Dem Unfügen gut öffentlichen Renninis gebracht, daß nach ben mit ber Stavigemeinde Biesbaden über Lieferung von Gas und Gletirigitat abgefchloffenen Betiragen Die bom 1. Januar 1920 erhogten Bieife für Bas, eitrefden Licht- und Rraftftrom auch von ben hiefigen Abnehmern gu gablen find, mu Ausnahme ber für elettrifden Licht. und Reafturau. fejtgefesten Breife, welche nach ber vertraglichen Abmachung 10 Big. unier ten jeweils für Biesbaben gultigen Breifen pro Rilowatiftunde bon ben Abnehmern in Biernab: geforbert werben burfen. Bierftudt, ben 19. Dezember 1919: .

Der Bftrgermeifter: Dofmann.

Landwirtschaftliche Versteigerung.

Dienstag, ben 23. Degbr. 1919 verfaufe ich 2 Pferde, 2 Bagen, Rutichen- und Bagengeich ere und viele landwirtichaftliche Berate.

> Friedrich Brech, Bierftadt, Doniggaffe 11.

Brivat-Gesellschaft Bierstadt.

Donnerstag (1. Beihnachtstag), 25. Dezember, Caalban "Bum Baren"

Weihnachts-Konzert

Programm L Teil

Feft. Onvertüre

von Jul. Gottlöber

Prolog

Tergette: "Edenfteber Nante Strumpf vor Bericht" Duett: "Geh fag doch Schnuck ju mir", a. b. Operette "Die Rose von Stambul" von Les Fall"

Theaterftud: "Das rechte Beihnachisglud" Lebensbild in 2 Alten von E. von G. Braune

II. Teil

Onvertüre "Feengarten" . Terzette: "Die drei Gebrüder Belle" bon Recte

Couplett "Eir berfanntes Genie"

Minfit: Gavotte von Sülemann

Couplett: "Ach wie find die Zeiten ichlecht"
"Tango mit Rietchen"
"Wie der Sepp von der Erbichafts-11.

teilerei h'am tomme is"

Potpourri: "In der Tafelrunde" von Mimfelt

Theaterftud: "Die Dienftboten" pon R. Benebig

15. Schluftmarich.

Saalöffnung: 5 Uhr. Anfang : 6 Uhr. Gintritt a Berjon 1.50 Dit.

Rinder unter 14 3ahren haben feinen Butritt,

Saal gut gebeigt. Betrante nach Belieben. Rarten im Borverfaufe in ber Drogerie Methur Lehmann, Bierftabt



Männer=Gefang=Berein Bierstadt (Gegründet 1883)

Um 2. Weihnachtefeiertag findet im Saale Bur Rofe" (Benter berr Ph. Schiebener) hier, von Rachmittags 3 Uhr ab, unfere diesjährige

Weihnachtsfeier

verbunden mit Gefang, Tang Berlofung etc. fatt. Bu Diefer Feier laden wir hiermit unfere herren Ehren-, inactiven und activen Mitglieder nebft deren Angehorigen, fowie bie Einwohnerichaft Bierftabes gang ergebenft ein.

Bierftadt, 20. Dezember 1919.

Der Boritand.

Kleine Anzeigen muffen bei Benellung gleich bezahlt werben.

Rinder-Rino mit 8 Bilder und 9 Film, Rronlenchter Meifing gu verfaufen. Bierftadt. Blumenftrage 6.

Ein faft ineuer Mugug und Uebergieher zu ver-taufen. Raberes Bierftadt, Taunueitraße 18.

Geirag. Mifter und grüner Out, fehr gut erhalt. paff. für 14s bis 16-jahr. jung. Mann preiswert gu berfanfen. Raberes in der Beichäftsftelle dir. Beitung.

Für einen braben Inngen wird für Ditern 1920 Lehrfielle in einer Backerei gefucht. Raberes in der Beichaftsftelle dir Beitung. Bereifung für ein Fahrrad gu taufen gelucht. Bu erfragen in der Gefchafis. fielle der Bierfiadt r 3tg. Gine beffere, ehrliche Fran lober Madchen wird einstündlich täglich von 8% bis 9% lihr zut Bedienung gesucht. Frau Rie 8, Bierftadt, Taunus. ftraße 30.

Bis 30 Mk., mehr. tägl. Ver-Nebenerwerh. Prospekt Nr. 486 gratis. P. Wagenknecht, Verlag, Leipzig.

Reiner Mittelschnitt-Rauchtabak 100 Gramm = 4 Mt. empfiehlt

empfiehlt

Trogerie Arthur Lehmann

Wiesbabenerstraße 4

Telefon 3267.

Bum Beihnachtsfefte 3 empfehle mein gut fortiertes Lager in

Band, Weder-, Rüchen- und Tajchennhren —

Schmudfachen :: :: Bigarettenetuis Trauringe

gu ben billigften Tagespreifen.

Frang Miller, Uhrmacher, Bierftadt,

Praktische Weihnachtsgeschenke!

Kölnisches Waffer — Johann Maria Farina Fl. 7.50 Mt.

:: Reines Klettenwurzel=Haaröl :: FI. 2 50 Mt.

Birfenhaarwaffer - Saarboben fraftigend und ftartend - Fl. 3 .- Dif.

Frifierfämme — Zahnbürften und Toilettenseifen

in großer Auswahl in

Urogerie Bierstadt

Wiesbadenerstraße 4 Fernsprecher 3267.

Wiesbaden Mauritiusstr.

888888

Das Lächeln lerkleinen Beate

Drama in 4 Akten mit Hilde Wörner,

Das Millionenmädel

Bruno Decarli. -

Lustspiel in 3 Akten mit

Ossi Oswalda.

00000[0000

Bu ben bevorftehen ben Weiertagen empfehle:

Beinfter geröfteter Raffee 1/4 Bid. 4 - Mt. Prima Ratao

1/4 Bfd. 4. - Mt. Feinfte Speifeschotolade à Tafel 4 - Mt.

Feinste Haushaltschofolade & Tafel 4. — Mt. Sulaninen 1/4 Pfd 3.50 Mt. Rorinigen 1/4 Bfd. 3.50 Mt.

Boll. Süğrahm-Margarine Prima Rotosfett Brima Salatöl

Ferner halte noch empfoh-len Tabak, Zigarren, Ziga-retten und biele andere Artikel, alles zu den bil-ligsten Tagespreisen.

Otto Ermeier, Bierftadt,

Erbenheimerftraße 1.

Rarftige Läuferichweine find zu haben bei Ludwig Dlager, Bierftadt, Neugaffe 3

Adhtung!

Lumpen, auch alte Wolllumpen altes Eifen, Rupfer, Meffing, Blei, Bint, Stan-niol und Flaichen wie Felle jeder Art werden ftets gu den höchften Tagespreifen angetauft. August Scherf (und Cohn) Bierftabt, Rloppenheimerfir. Rr. 2.

> Kaufmännische Privat-Schule Herm. u. Clara

Bein

Kirchgasse 22.

an der Luisenstraße. Anfang Januar für alle Facher.

Beginn neuer Gesamtand Einzelkurse Getrennte

Damen Abteilungen

Nachmittag und Abend Sonderkurse für

alle Arten Buchführung. Bilans-Abschlüsse, Kaufm. Rechnen, Konto-Korrente, Stenographie, Maschinenschreiben Schönschreiben etc.

Herm. Bein Clara Bein

Dipl.- Kaufleute und Dipt.- Handelslehrer Fernsprecher 223.

Als

Weihnachts-Geschenke

empfehle ich gut und preiswert

Cigarren in 50, 25 und 10 Stück Packung. Cigaretten Nestor Gianaclis, Menes, Keiles, Eckstein in 100, 50 und 20 Stück Packung. Tabak in Paketen 4.-, 4.50 und 5- Mk.

Pfeiffen in grosser Auswahl.

Ferner Briefpapier in Kartons sehr billig sowie Weihnachts- u. Neujahrskarten.

Karl Becker

Bierstadt

Wiesbadenerstr. 8.

90

Juwelier und Goldschmiedemeister Langgasse 42, Fernruf 2331 - im Hause des Hotel "Adler" -

Empfehle passende

Weihnachtsgeschenke

aus meinem reichhaltigen Lager. Fugenlose Trauringe, Kugelform, stets vorrätig. Extra-Anfertigung in 900, 750 Gold in eigener Werkstatt umgehend.

Reelle Bedienung. Gelegenheitskäufe! Ankauf von Juwelen, Gold und Silber, auch Minzen zu Höchstpreisen.

Praktische Weihnachts-Geschenke!

Winter-Wäntel

a mollig Stoff. 189 .- , 125 .- , 69 .-Mitrachan-Mäntel u. Jacken auf Futter 295 -, 135 .- , 98 .-

Sactenfleider

mod. Machart 245 .- , 169 .- , 89 .-Nachmittagsfleider

feiche, jugendl. Former 265 .- 195 -Wollen Etridiad u 495.- 345.- 135

Rleider=Röcke aus haltbaren Stoffen 36.50, 24.50

Bluten

oue Wolle, Spige, Seide 65 -, 36.50, 24.50

Morgenfleider aus warmen Stoffen 149 .- , 125 -

Unterrode 54, 12,50 19.75

Rindermantel

125 - 75 -

Kanin-Füchse 65.-, 45.-Kreuz-Füchse 495 .- , 395. Alaska-Fiichse 195.-, 165.-

Sonntag, den 21. Dezember findet der Verkauf von 2 bis 6 Uhr statt.

Schloss

Damenbekleidung

Langgasse 32.

Praktische Fest-Geschenke!

Rein=Muminium

Rodinejairre

Das Beit vom Bifen! Garantie für jebes Gifd!

Bettecte in Stabl, Alpacca u. Albacca Silber

in mar beften Quaittaten !

Raffeefervice Bafchgarnituren Dbitichränte. Einfochapparate und

Gläfer Fleischmaschinen Reibemafchinen Brotfe meibemafchinen Rüchenwagen

Nickelwaren

liesbaden

Raffee und Teeferb ce Torteuplatten Grotforbe Ranchiervice Zchreib enge Uhren, Weder Bafen, Blumenfübel

Blumenfrippen Tifdie, Etander in Cien Meffing und Solg Bogelfäfige nub Stäuber Glefte. Tifchlampen @ eftr. Bügeleifen und Rochtopfe Tabletto

mit gemalter Einlage.

Wiesbaden, Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse.

Nietschmann

Spezialhaus für vollst. Küchen-Einrichtungen

Beilage zu Mr. 148 der Bierstadter Zeitung (Amtsblatt)

Bierftadt, den 20. Dezember 1919.

Grosser Schuhverkauf Wiesbaden, Neugasse 22 Spez.: Hochschaftstiefel in verschiedenen Farben und Fassons

Weihnachts-Geschenke

Muminium=, Emaille= und feuerfeste Kochgeschirre — Fleischhadmaschinen — Reibemaschinen Meffer — Gabel — Löffel — Thermosflaschen — Teegläser mit Halter — Brotkaften Marktförbe und Taschen — Blumenvasen — Bunte Blumentöpfe — Kohlenfüller und -Gimer — Bogelfäfige in größter Auswahl billigft

Südkaufhaus, Wiesbaden. und Gerichtsstrasse.

Weihnachts-Geschenke

empfehlen in grosser Auswahl

Weisswaren, Wäsche, Schürzen, Betten Kinderwagen, Kindermöbel, Puppenwagen

hamburger & Weyl

Wiesbaden

Marktstrasse 28, Ecke Neugasse.

Weihnachts-Verkauf

Willkommene Geschenke für Damen finden Sie in grösster Auswahl u. Preiswürdigkeit an unseren Lägern

Jackenkleider

Seidene Kleider

Wollene Kleider

Plüschmänte!

Samtmäntel

Astrachanmäntel

Flauschmäntel

Kindermäntel

Schwarze Mäntel

Pelzmäntel

Pelzkragen

Pelzmuffe

Seidenblusen

Unterröcke

Strickjacken

Wollene Blusen

Morgenkleider

Strickblusen

Kleiderstoffe

Seidenstoffe

Blusenstoffe Mantelstoffe Kostümstoffe Baumwollstoffe

Geschwister Alsberg

Ludwigstr. 3-5.

Sie finden bei

praktische Weihnachts-Geschenke

in überraschend grosser Auswahl gut und preiswert.

Papierwaren:

Briefpaplere in Geschenk-Packung, 7.50 bis 3.90, 2.95, 1.95 Mk., Poesies 7.50, bis 3.75, 2.95, 1.95 Mk., Tagebücher 12.00 bis 6.90, 5.90, 4.50 Schreibmappen 13.50 bis 6.75, 4.75. Postkarten - Album von 1.95 an. Kalender 2.50, 1.95, 1.45 Mk., Bilderbächer von 0.40 Mk. an.

Parfümerien:

Parfum; hervorragende Auswahl 28.00, bis 4.50, 3.90, 2.95, 1.75 Mk., Toilists-Seifen, großes Sortiment, 6,90, bis 3.90, 2.25, 1.20, 0.85 Mk.,

Sämtliche Toilette-Artikel wie Kopfwasser, Mundwasser, Zahncreme etc.

Frisierkämme 12,- bis 6.50, 4.90 Mk., Staubkämme 4.50, 2.95, 2.25 Mk.,

Moderne Haarkämme, Haarpfeile, Haarspangen, Kopf- und Kleiderbürsten, Taschenbürsten.

Zahnbürsten 4.50 bis 1.25, 0.75 Mk., Spiegel 5.50 bis 2.95, 1.95 Mk.

Bijouterien und Lederwaren:

Moderne Brosches 8.50 bis 2.95, 2.50, 1.25 Mk., Moderne Colliers 12,-, bis 3.50, 2.25, 1.25 Mk., Perlketten 9.50 bis 2.75, 1.95 Mk., Moderne Halsketten, Armbänder, Damenketten, Herrenketten in Nickel und Doublé, Rings, Manschettenknöpfe, Krawatten-Nadeln, Ohrringe, Cigarretten-Etuis 14.— bis 3.90, 2.25, 1.95 Mk., Blusen- und Rocknadeln, Bilderrahmen, Portemonaies, Geldscheintaschen u. anderes mehr.

- Zimmermann

Kirchgasse 29. Wiesbaden

Zum Weihnachts-Schuhwarenverkauf



und damit für die kältere Witterung gingen bereits grosse Posten und gehen täglich neue Sendungen in

Lederschuhwaren für Damen, Herren und Kinder sowie warmen Hausschuhen und Stiefeln als passende Geschenke zum Christfest bei uns ein. Sie finden den

eleganten Damenstiefel in schwarz und farbig geeignetes Strapazierschuhwerk für Landwirte, Jäger, Gärtner und Arbeiter aller Berufe;

für ältere Damen und empfindliche Füße geeignete Fußbekleidung. Ein Blick in unsere Schaufenster zeigt Ihnen die beste Auswahl. Ein Besuch lohnt; Sie finden den feinen Damenstiefel, den braunen Herrenstiefel und den Kinderschnallenstiefel. Das Schuhwerk stammt aus den besten und leistungsfähigsten Fabriken, es ist einwandfrei gearbeitet und entspricht allen Anforderungen der Jetztzeit. Die Preise steigen noch immer, Sie kaufen deshalb zum Weihnachtsfest noch billig! Wir bitten um Ihren Besuch.

Schuh-Haus W. Ernst, Wiesbaden, 23 Marktstrasse 23, Ecke Wagemannstrasse Gegrandet 1869. Fernsprecher 3955

Dafen, Rüchfe, Marder und 3itis tauft

D. Branbis, - Rürichnerei -

Wiesbaden, Langgaffe 39, 1. Etge. Telephon 2024.

Für den Weihnachtstisch empfehle:

Rinder- und Gefellichaftefpiele - Bilberbucher - Boftfartenalbume und Rahmen - Poefie Albums - Briefpapiere - Raffetten - Mappen unb Blode. - Große Austrahl in Mundharmonitas und Rotigbucher fotvie alle einschlägigen Artifel.

Conder Abteilung: Bigarren - Bigaretten - Tabate - Pfeiffen -- Bigarren. u. Bigaretten:

Spigen in großer Auswahl und billigften Breifen.

Walter Steinhaus, Wiesbaden,

Gde Quer- und Reroftrage

Ede Quer. und Reroftrage.

18 kar. Gold 750 14 kar. Gold 585 8 kar. Gold 333 gestempelt von 22.50 an

Enorme Auswahl stets am Lager. Kirchgasse 70 gegenüber Maurittusplats

- Wiesbaden.

Paul Rehm, Zalinprais Wiesbaden.

Friedrichstrasse 50 I.

ahuschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstlicher Zahn ersatz in div. Ausführungen u. A. m. Sprechst .: 9-6 Uhr. Telefon 3118. * DENTIST DES WIESBADENER BEAMTEN-VEIRENS.

Weißstiderinnen und Lehrmädchen

fofort gefucht.

Stickerei Obemer,

Wiesbaden -Mauergaffel 19.



Deutsche Schäferhunde

mit Stehohren, jedes Alter, fowie fonftige Sunderaffen tauft ftundig ju allerhochften Breifen Sullid, Wiesbaden, Rheinftrage 60, part. Boftfarte mit Breis genligt, tomme fofort ine Saus.

Rarbid, Rarbid. Lampen, eign. Fabrifat Raffeeröfter, Gaslampen, Brenner, Byl, Glühtörper, Boskocher und Schläuche, Brat- u. Backhauben, Badewannen, Bade=Defen, Bapfhahne und Erfag-Rergen

u bertaufen. Rean,e,

Ein größerer Boften Schleiffteine für Sand- und Bugeetrieb hat billig abzugeben. Wiesbad., Edwalbacher. ftraf e 44, tm Laden.

1888 8 8888

Das schönste Weihnachtsgeschenk

für jede praftifche Saus. frau ift

Rehmann's Rieform= Rüchentisch

Meinbertreter Schellenberg's Rüchenmöbelhaus Wiesbaden,

48 Friedrichftraße 48. Standige Musnenung completter Rucheneinrich. tungen.

Bicobab , Bellrisftr. 10.

Elektrisches Installationsmaterial Osramlampen

Flack, Biesbaden, 25 Enifenftrafe 25 gegenüber bem Realgymnaffum -

Braftische Weihnachtsgeschenke

Läufer in Rotos. und anderen Stoffarten, Teppische, Borlagen, Wachetuche in allen Breiten, Markt- und Schultaschen mit 30 % Rabatt.

Tapetenhaus Karl Zimmermann, Biesbaden 12 Marftftrage 12.



eihnachts-Geschenke Uhren und Goldwaren

in grosser Auswahl vorrätig

Karl Hartmann, Uhrmacher, Schwalbacher Strasse 49,

Ecke Mauritiusstr.

Wiesbaden Eigene Reparatur-Werkstätte

Telefon 2884.

Auf vorherige Anmeldung werden Patienten auch ausser der Sprechstunde behandelt. Spezialilität:

Kuhl's Zahn-Atelier

Schwalbacher Str. 52, Ecke Wellritzstr.

Sprechstunden:

Von 9-6 Uhr, Sonntags von 9-11 Uhr.

f. Gänzlich schmerzleses Zahnziehen.

Gaumenloser, naturgetrener Zahnersatz und kaum unterscheidende Plomben,

Schonendste Behandlung zugesichert. Mässige Preise.

Kür den Weihnachtstisch

empfehle ich ju befonders billigen Preifen: Cafchentlicher, weiß und bunt für Damen und Berren von 2.25 Dff. an Patifitragen, weiß und fcmary m. Stid., für Blufen, Rleiber und Jaden von 2.75 DRf, an

D. Dandfdube, woll., weiß und farb. won 6.75 IRf. au Dammen-Strümpfe, fcm. u. weiß von 9.75 Dit. an Damen-Danbtafchen in Seide, handgeftidt in einfacher und eles ganter Musführung.

Ladgürtel, echt Beder Don 12.50 Mt. an Else Vogeler Wiesbaden, Taunustrasse 16.

Rauchtabak

Grob. und Feinschnitt, rein überfeeifche gut brennende Qualität

Tabak- und Zigarrengeschäft Vogl, Biesbaben Belimunbftrage 34.

Zigarren

erftflaffige, überfeeifche Marten, auch in Riftchen zu 25, 50 und 100 Stüd

Tabak- und Zigarrengeschäft Vogl. Wiesbaden Bellmundftraße 34.

In allen Größen

vorrätig Schüler- und Leibhofen, Ulfter, geftreifte hofen, einzelne Beften, Damen-Rode, fcmarg, blau und farbig, fowie Angug- und Mantelftoffe gibt billigft ab

Jean Stiep, Wiesbaden, Faulbrunnenftr. 9.

Modernes Umpressen von Herren-Hüten

Umpreß-Anstalt Wiesbaden Wellritzstrasse 4, 1. Stock.

Schulranzen: Schulranzen

Grösste Auswahl Billigste Preise

offeriert als Spezialität A. LETSCHERT

Wiesbaden, Faulbrunnenstr. 10.

Reparaturen

Frisch eingetroffen!

Ein großer Posten

Herren-Winterjoppen, Ilreihig Mk. 56 .m. Falt. " 59.—

Joppen-Anziige, Strapazier , 88 .--

Damen-Kostüme aus schwarzem Tuch Mk. 158.—, 193.—

Damen-Röcke Mk. 31.50, 40.-, 72.50 Ausserdem grosse Auswahl

Damen-Regenmäntel i. Gummi, Seide u. Loden Herren-Ulster u. -Paletots, in modernen

Stoffarten, Gummi und Loden. Sacco-Anzüge und einzelne Hosen.

Bruno Wandt

Wiesbaden

Kirchgasse 56.

2000

garantiert rein überieeifch

Wieberverfänfer erhalten Rabatt.

Rigarrenhaus Rak, Wiesbaden, Marttitrafte 14.

Möbellager und Schreinerei

Karl Graubner, Wiesbaden, Ablerftrage 3, am Raifer-Friedrich Bad

empfiehlt zu Beihnachten billigft lad. und polierte Schlaf. gimmer, Wohnzimmer, und Galoneinrichtung, Rüchen, Rleiber- und Spiegelichtante Trumeau, nufb.s pol. Buffetts, Gefretar, Burofchreibtifch und andere Ruchen- und Ausz.-Tifche, Robr- und Leberftuble, Baich. u. and. Komm. mit Marmorplatten, Chaif., Diwan, fowie Spiegel, Bilber, Bertifows n. Uhren.

Schreibmaschinenlager

R. Gangburg, Maing, Sindenburgftr. 19. Tel. 915. Unkauf gebrauchter und neuer M fchinen.

Beeilt Euch, jetzt schon Euren Bedarf an

Weihnachtskerzen Stearinkerzen Toilettenseife

(Geschenkkartons) usw.

zu decken, solange noch Ware am Lager ist. Billige Preise

Comptoir des Pays Rhenans

Wiesbaden, Wagemannstr. 5/7, Telefon 5259.

Spielwaren

Rochherden - Bantaften Puppen, gefleibet - Babus

Pferben Bagen - Unterhaltungefpiele ufm. - äußerft billig. -

Südkaufhaus, Wiesbaden, Gde Moris und Gerichtftrage.

Golo

in jeder Form und Menge zähne Kauft

Juwelen Uhren

für hohen Preis!

Wiesbaden BOK Kirchgasse 70